

- 3) den Wortschatz und die Phraseologie der mittelchinesischen Sprache.
- 4) Die allgemeingebräuchliche wissenschaftliche und technische Terminologie, wie sie in der Presse und in der allgemeinen (nichtspezialisierten) Literatur gebraucht wird.

Die vier Bände des Werkes sind so aufgeteilt, daß Band II - IV den Textteil bilden, während Band I Tabellen verschiedener Art enthält, z. B. eine Liste geographischer Namen, Tabellen zur Geschichte Chinas, ein Verzeichnis der Regierungsdevisen u.a., aber auch Indizes zum Wortschatz, und zwar nach den vier Ecken, nach Radikalen und nach der Pinyin-Umschrift.

Die Schriftzeichen sind nach dem traditionellen System der russischen Sinologie angeordnet, nämlich nach der rechten unteren Ecke. Das Wörterbuch arbeitet mit den Vollzeichen, doch sind auch über 2000 Kurzzeichen eingetragen, bei denen auf die entsprechende Vollform verwiesen wird.

Unter jedem Schlüsselzeichen findet man folgende Eintragungen: eine Zahl, die die Strichzahl des Zeichens angibt, und dahinter in Klammern die Nummer des Radikals und die Zahl der Ergänzungsstriche. Dann folgt die Transkription in kyrillischer Schrift und nach der Pinyin-Umschrift. Schließlich gibt ein besonderes Schriftzeichen noch den Reim an, dem das betreffende Kapitelzeichen in den Reimwörterbüchern nach dem System der 106 Reime zugeordnet ist. Daran schließt sich die Erklärung der Bedeutungen und der grammatischen Funktionen des durch ein Kapitelzeichen repräsentierten Morphems an.

Gerade in den Erklärungen zu den Kapitelzeichen findet der Benutzer eine Fülle von Informationen - unter dem Zeichen $\text{su}^{\check{o}}$ nimmt der Erklärungstext z. B. volle drei Spalten ein. Zunächst wird hier die Wortart angegeben, und innerhalb jeder Wortart rubrik werden durch Sperrdruck die Bedeutungen kenntlich gemacht, in denen ein Morphem in der Umgangssprache als einsilbiges Wort selbständig auftreten kann. Bezeichnet ein Kapitelzeichen ein grammatisches Hilfsmorphem oder Wortbildungselement, so wird dies in den Rubriken "Wortbildung" und "Formbildung" erklärt. In jeder Rubrik werden die Einzelbedeutungen und die grammatischen Funktionen durch zahlreiche Beispiele illustriert. Die Illustrations-

formen erscheinen nur in Zeichen, nicht in Umschrift.

Bei den Lemmata, in denen sprachliche Formen erklärt werden, die aus zwei oder mehr Morphemen bestehen, fehlt die Wortartencharakteristik: hier muß sich der Benutzer an den Wortartformen der russischen Äquivalente orientieren. Haben solche Formen eine grammatische Funktion wie z. B. -chūlai als Bestandteil resultativer Verben, so wird diese wiederum genau erklärt und mit zahlreichen Beispielen veranschaulicht.

Die reiche Verwendung von Beispielformen muß als ein besonderer Vorzug des Wörterbuchs gerühmt werden. So wird die Bedeutung des Verbs $\text{jiāy}^{\check{y}}$ allein durch acht Beispiele illustriert.

Das einzig Bedauerliche an dem vorgestellten aufsehenerregenden Wörterbuch ist die Tatsache, daß es in einer europäischen Sprache abgefaßt ist, die einem großen Teil der Sinologen und sonst an der chinesischen Sprache Interessierten in der westlichen Welt verschlossen ist. Trotzdem scheint es dem Verfasser dieser Zeilen wichtig, auf das Erscheinen des Werkes hinzuweisen.

Wolfgang Lippert

"Die Normal- und Kursivschrift des Chinesischen",
herausgegeben von Cheng Ying und Pao Erh-Li, Berlin 1980
(VIII - 215 Seiten, kartoniert, Selbstverlag, Sybelstr. 11, Berlin 12),

Dieses Werk ist ein praktisches Handbuch für Selbststudium und Unterricht, wie das deutsch-chinesische, akademische Autorenehepaar als Untertitel angibt. Es ist durch langjährige Lehrtätigkeit an der Freien Universität Berlin und bei Intensivkursen in Hamburg entstanden und ohne Zweifel einmalig für den Bereich der Lese- und Schriftübung in chinesischer Handschrift.

Es gliedert sich neben der Einführung, in der chinesische Schreibarten, und deren Anwendung angesprochen werden, in vier Teile: Der erste Teil beinhaltet drei fundamentale Gruppen von Zeichen (Zeichenkomponenten, zusammengesetzte Zeichen und leichtverwechselbare Zeichen), die jeweils in Kursiv- und Normalschrift gegenüber gestellt werden (S.1-39). Der zweite Teil besteht aus einer übersichtlichen Liste von Zeichen in Normal- und Kursivschrift. Die 2.378 gebräuchlichsten Zeichen sind nach Strichzahl (1-21 Striche) geordnet (S.39-40).

Der dritte Teil beinhaltet zwei Kategorien von Leseübungen: die erste enthält neun handgeschriebene Texte aus Werken Mao Zedongs (S. 81-115) mit entsprechendem Text in Druckschrift (S.116-126) mit deutscher Übersetzung (S. 127-149); die zweite enthält drei Leserbriefe aus der chinesischen Tageszeitung "Guāngmíng Rìbào" in Handschrift ohne entsprechende Druckschrift, die man eventuell selbst in "Guāngmíng Rìbào" vom Januar 1980 nachschlagen kann (S.150-159), und ohne deutsche Übersetzung. Der vierte Teil ist ein praktisches Nachschlageregister in Pinyin-Umschrift (alphabetische Reihenfolge), darin kann der Benutzer die einzelnen Zeichen in Kursiv- oder Normalschrift dem Laut nach im Buch nachschlagen.

Als Lehrbuch für chinesische Handschrift ist es sehr empfehlenswert, weil es sehr praktisch ist. Allerdings muß man dazu sagen, daß es fast ausschließlich Mao-Texte enthält und der Lehrende darüberhinaus weitere handschriftlich abgefaßte Lektüre wie z.B. Privatbriefe, Einladungen, Lieferscheine und anderes mehr anbieten sollte.

Als autodidaktisches Lernmaterial ist es nur den Sinologiestudenten der oberen Semester zu empfehlen, die mit chinesischen Normalzeichen in Druck- und Schreibschrift bereits vertraut sind. Ansonsten muß der Betreffende bei jedem Zeichen immer zwei verschiedene Schreibarten mühevoll lernen.

Was die Lernmethode betrifft, haben die Verfasser im Buch bereits eine Anregung gegeben "Bevor man mit freien Schreibübungen beginnt, empfiehlt sich, mit Transparentpapier zunächst mehrere Male die kursiven Zeichenkomponenten in eingegebener Strichfolge nachzuziehen" (S. VII-VIII). Also, wer Geduld und Ausdauer hat, kann bestimmt ans Ziel kommen.

Was die Fachausdrücke der chinesischen Kalligraphie betrifft, sind die Autoren vermutlich aus praktischen Gründen nicht näher darauf eingegangen und haben zwecks besserer Verständigung bei Europäern den einfachen Ausdruck "Kursivschrift" für die chinesische Handschrift bzw. Schreibschrift vorgezogen. Denn der zweite Teil dieses Buches mit der Gegenüberstellung von Normal- und Kursivschrift (S.40-80), sowie der dritte Teil mit Leseübungen (S.81-115 und S.150-159) beinhaltet nichts anderes als handgeschriebene Normal- und Kursivschrift. Die gleichen Texte in Normaldruckschrift befinden sich auf den Seiten 112-116 und die deutsche Übersetzung dazu steht auf den Seiten 127-149.

Der hier im Buch von den Autoren gebrauchte Ausdruck "Normalschrift" entspricht dem chinesischen Begriff "kǎishū", also Standard-Schrift und der hier gebrauchte Ausdruck "Kursivschrift" eigentlich dem chinesischen Populärbegriff "Liánbǐzì" (连笔字), also für Zeichen, deren Striche durch das Schnellschreiben miteinander verbunden sind (die Striche gleiten zusammen ähnlich wie bei der Kursivschrift).

Bevor man mit solchen Schreibübungen anfängt, sollte tatsächlich zunächst die Kaishu-Schrift (Standard) geübt werden, um die Handschrift der Chinesen mindestens lesen zu können. Denn die Autoren des Buches wissen, daß "ja selbst dem erfahrenen ausländischen (nichtchinesischen) Sinologen das Lesen von handschriftlichen Briefen und Texten große Schwierigkeiten bereitet" (S.VII).

Was noch zu wünschen übrig wäre ist, daß die Pinyin-Umschrift mit Ton-Zeichen versehen wird. Wie kann sonst ein nichtchinesischer Benutzer, der an Tonübungen sowieso nicht gewöhnt ist, wissen welcher Ton gesprochen wird.

Wang Shouchun

Textprobe aus: Bol'shoj kitajsko-russkij slovar' (Großes chinesisches-russisches Wörterbuch), Moskva, 1983 ff.

吉善吾音喜品占古舌告害唐含音名召音容各谷

高; 4) стужаться, затвердевать; 嚴霜 - 於庭蘭 тяжелый иней пал в саду на орхидею; 5) закончиться, прийти к концу; 沒 - 沒完 не закончиться; 不說 - 了嘴! разве не окончится на этом всё дело?! вот и всё! 6) свернуться в клубок; 重新 - червяк свился в клубок.

II суш. 1) 結 узел; узелок, бантик; 打一盤 - завязать узел (бантик); 2) 結 финал, концовка, окончание; 結尾 заключительная строка (стихов); 4) 結尾 заключительный (последний) месяц; 3) 結 будд узы мирской суеты; 斷 - 成佛 порвать узы мирской суеты и стать буддой; 4) 結 стар. гарантийный запис, письменное обязательство; 保 - поручительство, гарантия; 5) 結 стар. узел волос, шпильон; 6) 結, 結 (окр. связь, соединение; соединительный; - 結繩 (окр.) соединительная ткань.

III собств. Цзе (фамилия).

結社 jiéshè создавать общества (союзы, организации); 結社自由 свобода союзов (организаций).

~ 住 jiézhù подвести (баланс), свести (счёт).

~ 正 jiézhèng окончательно решить.

~ 蓋 jiézhàng строить себе пряток (шалаш, дом).

~ 盟 jié-méng 1) заключить союз; 2) заключить договор между названными братьями.

~ 制 [製] jiézhìzhìgōu государственный контроль над иностранной валютой.

~ 口 jié-kǒu сомкнуть уста; молчать.

~ 脚 jiéjiǎo (сокр. ем. 結脚臥坐) будд. сидеть в позе созерцания; сидеть, поджав скрещённые ноги.

~ 石 jiéshí мед. конкремент, камень.

~ 石症 [病] jiéshízhèng [bìng] мед. каменная болезнь, литиаз.

~ 言 jié-yán заключить договор на словах, условиться; договориться.

~ 合 jiéhé 1) соединяться [с], связываться [с]; увязываться, сочетаться; группироваться [с]; соединённый, связанный, сложный; соединение, сцепление, стык; 理論結合實際 теория связывается с практикой, стык теории с практикой; 結合規則 мал. закон группировки; 結合元音 сложная гласная, восходящий дифтонг с уязком -i- (ián), -u- (uán) или -ü- (üán); 2) переплетаться, сплетаться, сростаться; смыкаться; спаяться; комбинироваться; ассоциироваться; объединённый, комбинированный; ассоциативный; спайка; фузя; смыкание; 結合企業 объединённое предприятие, комбинат; 全面結合 всестороннее слияние, теснейшее сочетание; 3) тех. собирать; сборка; 4) муз. legato; 5) вступать в брак.

~ 合性 jiéhéxìng слитность, спаянность; ассоциативность.

~ 合管 jiéhéguǎn тех. муфта.

~ 合團 jiéhétuán уния; федеративное государство, соединённые штаты.

結合部 jiéhébù стр. узел.

~ 合力 jiéhé lì физ. сила сцепления.

~ 合膜 jiéhé mó анат. соединительная оболочка глаза, конъюнктивна.

~ 合練 jiéhéliàn муз. лига.

~ 合能 jiéhé néng физ. энергия связи.

~ 合韻 jiéhé yùn кит. фон. сложные концовки [слога] (концовка с медially узким гласным -i- (ián), -u- (uán) или -ü- (üán)).

~ 結巴巴 jié jié bābā занкаясь, с запинкой; занкаться, запинаться (в разговоре).

~ 語 jiéyǔ заключительное слово; заключение, эпилог.

~ 點 jiédiǎn тех. узел; узловой.

~ 舌 jiéshé отнялся язык; сменить (напр. от смущения); не в состоянии сказать ни слова.

~ 晶 jiéjīng 1) кристаллизоваться; кристаллизация; 2) кристалл; кристаллический; 結晶片岩 мин. кристаллические сланцы; 3) перл. плод, результат; квантессенция, густок.

~ 晶體 jiéjīng tǐ кристаллическая порода; кристаллическое тело, кристалл.

~ 晶器 jiéjīng qì кристаллизатор.

~ 晶岩 jiéjīng yán геол. кристаллические породы.

~ 晶軸 jiéjīng zhóu мин. ось кристалла.

~ 晶面 jiéjīng miàn грань кристалла.

~ 晶學 jiéjīng xué кристаллография.

~ 晶水 jiéjīng shuǐ хим. кристаллизационная вода.

~ 晶化 jiéjīng huà кристаллизоваться, кристаллизация.

~ 晶質 jiéjīng zhì кристаллическое вещество, кристаллы.

~ 晶系 jiéjīng xì кристаллографическая система; кристаллографические сингонии.

~ 綉 jié-huà застёжки воротника и пояса.

~ 綉 jié-huà жениться, вступить в брак; брак; брачный; 綉 [婚] jiéhuān 1) укоренившаяся привычка, обычай; 2) будд. мирская суета, грехи.

~ 常 jié-cháng выпал иней; покрыться инеем.

~ 綉 jié-huà закрыть кожаный верх экипировки с практикой, стык теории с практикой; 綉規則 мал. закон группировки; 綉合元音 сложная гласная, восходящий дифтонг с уязком -i- (ián), -u- (uán) или -ü- (üán); 2) переплетаться, сплетаться, сростаться; смыкаться; спаяться; комбинироваться; ассоциироваться; объединённый, комбинированный; ассоциативный; спайка; фузя; смыкание; 綉合企業 объединённое предприятие, комбинат; 全面綉合 всестороннее слияние, теснейшее сочетание; 3) тех. собирать; сборка; 4) муз. legato; 5) вступать в брак.

~ 合性 jiéhéxìng слитность, спаянность; ассоциативность.

~ 合管 jiéhéguǎn тех. муфта.

~ 合團 jiéhétuán уния; федеративное государство, соединённые штаты.

綉 jiéhuà застёжки воротника и пояса.

綉 jiéhuà жениться, вступить в брак; брак; брачный; 綉 [婚] jiéhuān 1) укоренившаяся привычка, обычай; 2) будд. мирская суета, грехи.

常 jié-cháng выпал иней; покрыться инеем.

綉 jié-huà закрыть кожаный верх экипировки с практикой, стык теории с практикой; 綉規則 мал. закон группировки; 綉合元音 сложная гласная, восходящий дифтонг с уязком -i- (ián), -u- (uán) или -ü- (üán); 2) переплетаться, сплетаться, сростаться; смыкаться; спаяться; комбинироваться; ассоциироваться; объединённый, комбинированный; ассоциативный; спайка; фузя; смыкание; 綉合企業 объединённое предприятие, комбинат; 全面綉合 всестороннее слияние, теснейшее сочетание; 3) тех. собирать; сборка; 4) муз. legato; 5) вступать в брак.

合性 jiéhéxìng слитность, спаянность; ассоциативность.

合管 jiéhéguǎn тех. муфта.

合團 jiéhétuán уния; федеративное государство, соединённые штаты.